



ADMATEC GmbH Elektronische Systeme und Komponenten

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

BILANZ

AKTIVA

	Einzelposten Geschäftsjahr EUR	Gesamt Geschäftsjahr EUR	Einzelposten Vorjahr EUR	Gesamt Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0		430
II. Sachanlagen		11188		12079
III. Finanzanlagen		927		927
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		2272819		1276552
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		535820		750707
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1278722		1445704
Summe Aktiva		4099476		3486399

PASSIVA

	Einzelposten Geschäftsjahr EUR	Gesamt Geschäftsjahr EUR	Einzelposten Vorjahr EUR	Gesamt Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		50000		50000
II. Gewinnvortrag		1638735		1772955
III. Jahresüberschuss		734691		265780
B. Rückstellungen		1259567		1086461
C. Verbindlichkeiten		416483		311203



	Einzelposten Geschäftsjahr EUR	Gesamt Geschäftsjahr EUR	Einzelposten Vorjahr EUR	Gesamt Vorjahr EUR
Summe Passiva		4099476		3486399

ANHANG

Der Tätigkeitsbereich der Firma admatec GmbH umfasst den Vertrieb von elektronischen Komponenten und Systemen sowie den Import von Waren aller Art. Die Firma admatec GmbH ist beim Amtsgericht Hamburg in der Abteilung B unter der Nr. 62 840 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Wertansätze in der Vorjahresbilanz wurden grundsätzlich unverändert übernommen.

Der Jahresabschluss der Firma admatec GmbH wurde auf Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital und die Schulden sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert. Die Bilanz ist gemäß § 266 Abs. 1 HGB in Kontoform aufgestellt worden.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (u.a. Software) werden entsprechend der steuerlichen Handhabung aktiviert und nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelschaffungskosten bis zu € 800,00 werden voll abgeschrieben (§ 6 Abs. 2 EStG) und im Anlagenspiegel als Abgang gezeigt. Es wurden nur Gegenstände ausgewiesen, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen auf einzelne Bestände wurden gebildet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bewertet. Das latente Risiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von € 5.413,00 (Vj. € 12.034,00) gedeckt.

Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und entsprechend den zu erwartenden Ausgaben gebildet. Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Den Berechnungen lagen die Regelungen des BilMoG zugrunde. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 1 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB waren nicht zu vermerken.

Sonstige Angaben

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch Frau Gabriele Bangert und Herrn Heinrich Bangert geführt.

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten bestehen aus dem Abschluß von Leasingverträgen. Die nicht bilanzierten Verbindlichkeiten werden nicht weiter erläutert.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 23. Mai 2023

gez. Bangert gez. Bangert

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am: 18. September 2023